Courage!
Netzwerk für Demokratie und Courage in Sachsen

Projekttage in Sachsen

Für Demokratie Courage zeigen!



Lebendige Projekttage für Schulen

Unsere Projekttage für Schulen und Jugendgruppen werden jeweils von zwei vom NDC dafür ausgebildeten, jungen, freiwillig Engagierten durchgeführt. Die Projekttage haben fünf unterschiedliche thematische Schwerpunkte. Eine Kurzbeschreibung der aktuellen Konzepte finden Sie in diesem Flyer.

Alle Projekttage verfolgen diese Leitziele:

- Informationen vermitteln und zum Nachdenken anregen
- Menschen Mut machen, sich zu äußern
- Klar gegen menschenverachtende Meinungen auftreten
- Zum couragierten Handeln im Alltag motivieren
- Solidarität mit Menschen fördern, die von Diskriminierung betroffen sind

Organisatorisches

Die Angebote sind für Teilnehmende ab der 8. Klasse. Alle Projekttage umfassen 6x 45 min und sind kostenfrei. Es bedarf eines organisatorischen Vorlaufs von 6 Wochen zwischen Anfrage und Umsetzung.

Zur genauen Abstimmung hinsichtlich des Themas für Ihre Gruppe stehen Ihnen die Mitarbeiter*innen des Projektes gern zur Verfügung. Dabei helfen Informationen zu Klasse, Vorerfahrung und Wissen der Gruppe, vorhandene Technik und Terminwünsche.

Eine inhaltliche Vor- und Nachbereitung durch die Schule ist sinnvoll, um die Impulse der Projekttage aufzugreifen und nachwirkend zu arbeiten.

Nach dem Projekttag wünschen wir uns ein kurzes Auswertungsgespräch zwischen Team und Ansprechperson in der Schule. Ein telefonisches Auswertungsgespräch mit den Mitarbeiter*innen erfolgt im Nachgang der Projekttage.

Keine Einzelfälle.

Projekttag A zu wie Menschen Rassismus erfahren und was wir dagegen tun können

Ab 8. Klasse

Inhalte

- Funktionsweise von Diskriminierung und Rassismus
- historische Kontinuitäten und gesellschaftliche Wirkweisen von Rassismus
- Erfahrungen und Perspektiven rassismuserfahrener Menschen
- Solidarisches Handeln gegen Rassismus

Ablauf

Der Projekttag beginnt mit einem Gruppenspiel zu Bildern und Zuschreibungen. Dabei wird erarbeitet, wie Menschen anhand von Merkmalen in Gruppen eingeordnet werden und wie daraus Diskriminierung entsteht. Rassismus als historisch gewachsene und gesellschaftlich verankerte Form von Diskriminierung wird mit Hilfe eines Quiz erarbeitet. Anschließend wird gezeigt, wie Rassismus zwischen Menschen, in Gesetzen und Institutionen sowie durch gesellschaftliche Bilder wirkt. Filmausschnitte zeigen Erfahrungen und Umgangsstrategien rassismuserfahrener Menschen. Zum Abschluss werden Handlungsmöglichkeiten gegen Rassismus erarbeitet und solidarisches Handeln gestärkt.





Weil der Mensch ein Mensch ist

Projekttag B zu sozialer Ungleichheit

Ab 9. Klasse

Inhalte

- soziale und ökonomische Ungleichheit
- Funktionsweisen und Folgen des Kapitalismus
- Ungleiche Voraussetzungen und Lebenschancen
- solidarisches Handeln für ein gutes Leben

Ablauf

Der Projekttag beginnt mit einem Filmausschnitt zu Folgen sozialer Ungleichheit. Anhand von Beispielen zu sozialer und ökonomischer Ungleichheit setzen sich die Teilnehmenden damit auseinander, was sie als gerecht oder ungerecht wahrnehmen. Anschließend werden Funktionsweisen und Folgen des Kapitalismus betrachtet. In einem Planspiel erleben die Teilnehmenden, wie unterschiedliche Voraussetzungen und Ressourcen Lebenswege beeinflussen und Ungleichheiten verstärken. Danach erproben sie solidarische Handlungsmöglichkeiten, mit denen Hindernisse abgebaut und Chancen gerechter verteilt werden können. Zum Abschluss geht es um Errungenschaften, Zukunftswünsche und Ideen für ein gutes Leben.

Nationalismus lohnt sich nicht!

Projekttag C zu Formen und Gefahren völkischen und nationalistischen Denkens, notwendigem Widerstand dagegen und Empowerment für ein besseres Leben

Ab 8. Klasse

Inhalte

- demokratische Werte und Aushandlungsprozesse
- völkische und nationalistische Weltbilder im Alltag
- Auswirkungen auf Betroffene und Umgang damit
- Widerstand, Solidarität und Handlungsmöglichkeiten

Ablauf

Der Projekttag beginnt mit der Frage, was Demokratie im Alltag bedeutet. Die Teilnehmenden setzen sich mit demokratischen Werten auseinander und erleben einen Aushandlungsprozess. Anschließend wird ein völkisches und nationalistisches Weltbild erklärt und anhand von Alltagssituationen gezeigt, wie es Menschen ausgrenzt und demokratische Werte bedroht. Filmausschnitte machen Auswirkungen auf Betroffene und ihren Umgang damit sichtbar. Danach erproben die Teilnehmenden Gegenrede oder lernen emanzipatorische Kämpfe und demokratische Errungenschaften kennen. Zum Abschluss sammeln sie Ideen für ein gutes Leben und erleben in einem Kooperationsspiel die Kraft von Solidarität und Zusammenarbeit.





Gleichberechtigung? Von wegen!

Projekttag S zu Sexismus, Queerfeindlichkeit und couragiertem Handeln dagegen

Ab 2. Halbjahr der 8. Klasse

Inhalte

- Errungenschaften zur Gleichberechtigung
- sexistische Diskriminierung
- Vielfalt queerer Lebensrealitäten
- Folgen für Betroffene von Sexismus und Queerfeindlichkeit
- Handlungsmöglichkeiten gegen Sexismus und Queerfeindlichkeit

Ablauf

Nach einem Kennenlernen erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über historische und aktuelle Kämpfe für Gleichberechtigung und die Bedrohung feministischer Errungenschaften. Ein Quiz zeigt, wie Sexismus und Patriarchat durch materielle Ungleichheit und strukturelle Diskriminierung von FLINTA* (Frauen, Lesben, inter, trans, agender*) geprägt sind. Ein Film über sexuelle Belästigung und Body-Shaming verdeutlicht alltägliche Sexismuserfahrungen. In Kleingruppen tauschen sich die Teilnehmenden zu Erlebnissen und Strategien aus. Ein weiterer Film behandelt queere Lebensrealitäten und Queerfeindlichkeit. Abschließend erproben die Teilnehmenden Handlungsmöglichkeiten gegen Diskriminierung.

Prinzipien der Bildungsangebote

Freiwilligkeit
Eine offene Lernhaltung ist bei den Projekttagen unabdingbar, daher sollten sich die Teilnehmenden das Thema des Projekttages selbst ausgesucht oder vorab klare Informationen von Ihnen zum Inhalt des Bildungsangebotes bekommen haben.

Handlungsorientierung
In den Projekttagen kommen aktivierende, jugendgemäße und spielerische Methoden zum Einsatz. Ziel ist es zum kritischen Nachdenken und couragierten Handeln anzuregen.

Jugend für Jugend
Junge Menschen werden in qualifizierten NDC-Schulungen als Teamer*innen ausgebildet und befähigt, mit anderen jungen Menschen zu arbeiten. Unsere Teamenden werden von Schüler*innen als gleichwertige Partner*innen wahrgenommen. Dadurch können unsere Teamenden durch ihr Engagement vorleben, dass es für junge Menschen Alternativen zu menschenverachtendem Gedankengut gibt.

Präventiver Ansatz der Projekttage
Mit den Projekttagen wollen wir diejenigen erreichen, die kein gefestigtes völkisch-nationalistisches Weltbild haben. Wir wollen Jugendliche stärken und sie ermutigen, nicht wegzusehen, wenn andere diskriminierend oder menschenverachtend denken, reden und handeln. Wir behalten uns vor, Teilnehmende mit menschenverachtendem Weltbild von der Teilnahme auszuschließen. Dies geschieht immer in Rücksprache mit Ihnen.

Aufsuchender Ansatz
Die freiwillig Engagierten gehen in den sozialen Raum der jeweiligen Zielgruppe. Die Teilnehmenden stehen im Mittelpunkt der Projekttage.

Reflexion
Die ständige Reflexion der Beteiligten und ihres Handelns gehört zu den Grundprinzipien der Projektarbeitsweise und garantiert zugleich die beständige Fortentwicklung des Gesamtprojekts.

Liebe Schülerinnen und Schüler,

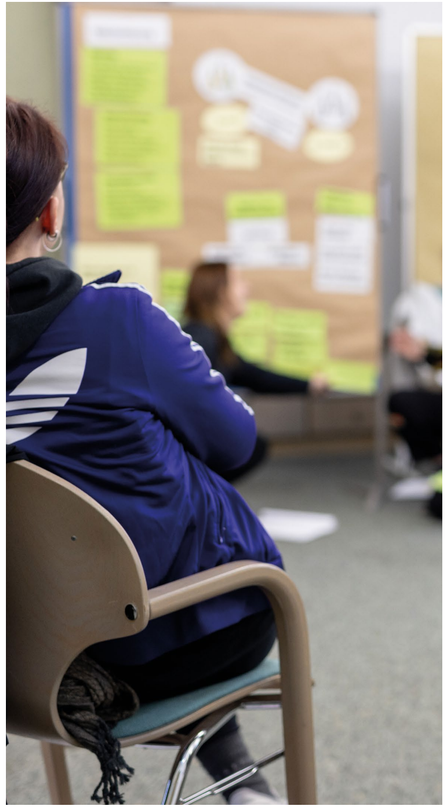
wir leben in einem freien Land. Unser Grundgesetz schützt unsere Freiheit. Aber was machen wir eigentlich aus dieser Freiheit?
Freiheit erfordert ziemlich viel Mut. Denn zur Freiheit gehört, dass wir uns entscheiden müssen für unser Leben: Wollen wir Menschen sein, vor denen sich andere fürchten? Wollen wir Menschen sein, die anderen den Weg in die Schule zur Qual machen? Oder wollen wir Menschen sein, die gegen Ungerechtigkeit eintreten? Sind wir mutig genug nicht mitzumachen, wenn sich etwas Böses zusammenbraut? Trauen wir uns sogar, Schwächere zu verteidigen?

Über diese Fragen sollten wir ab und zu gemeinsam nachdenken. Wie können wir Menschen helfen, die gemobbt oder geringgeschätzt werden? Dafür lohnt es, dass der Schulalltag auch mal ruht und bei Projekttagen anderes besprochen und vielleicht praktisch ausprobiert wird.

Das Netzwerk Demokratie und Courage in Sachsen macht das möglich. Jugendliche sprechen auf Augenhöhe und engagieren sich ehrenamtlich. Und genau so geht das mit der Freiheit: nicht abwarten, dass andere was tun, sondern sich selbst engagieren, sich nicht gegenseitig niederbrüllen, sondern miteinander sprechen. Einander begegnen und feststellen, dass man vielleicht mehr Gemeinsamkeiten hat als gedacht. Viel Freude dabei.



Michael Kretschmer
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen



»Ich habe sehr viel mitgenommen. Nicht nur, wie ich in Zukunft besser argumentieren kann, sondern auch was Diskriminierung ist.«

Feedback aus einer Schule nach einem Projekttag



»Ich finde es spannend, die Entwicklung einer Klasse im Laufe des Tages mitzuerleben.«

Lisa, freiwillige Teamer*in aus Chemnitz

Weitere Angebote für Schulen: Beratung

Für Schulleitungen, Lehrkräfte, Sozialarbeiter*innen, Schüler*innen und Eltern

Stellen Sie sich vor, an Ihrer Schule tauchen Hakenkreuze auf oder Schüler*innen äußern Zustimmung zu menschenverachtenden Ideologien. Was tun, wenn Diskriminierung auftritt? Wie kann ich das Miteinander und die demokratische Zusammenarbeit von Schüler*innen untereinander sowie Schüler*innen und Lehrkräften gestalten? Woran erkenne ich, dass Schüler*innen in der neonazistischen Szene aktiv sind und wie kann ich damit umgehen?

Ausgehend von Ihrer Fragestellung beraten wir Sie bzw. Ihre Schule rund um die Themen demokratische Zusammenarbeit, Diskriminierung und den Umgang mit menschenverachtenden Einstellungen.

www.netzwerk-courage.de/schulberatung-sachsen

Weitere Angebote für Schulen: Fortbildungen

Für Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen und Multiplikator*innen

Wir bieten Fortbildungen zu den Themen Diskriminierung, Neue Rechte, Verschwörungserzählungen und menschenverachtende Einstellungen sowie ein- bis zweitägige Argumentations- und Handlungstrainings an.

Gern können für Ihre thematischen Bedürfnisse und Wünsche spezielle Fortbildungs- und Handlungstrainings zugeschnitten werden.

www.netzwerk-courage.de/sachsen

Kontakt Projekttage

Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) in Sachsen
www.netzwerk-courage.de/projekttage_sachsen

Netzstelle Dresden
Könneritzstraße 7 | 01067 Dresden
0351 48 100 65 | dresden@netzwerk-courage.de

Netzstelle Chemnitz
Augustusburger Straße 33 | 09111 Chemnitz
0371 66 609 08 | chemnitz@netzwerk-courage.de

Netzstelle Leipzig
Rosa-Luxemburg-Straße 19-21 | 04103 Leipzig
0341 33 734 97 | leipzig@netzwerk-courage.de

www.instagram.com/ndc_sachsen
www.facebook.com/ndcsachsen
www.linkedin.com/company/ndcsachsen

Courage!
Netzwerk für Demokratie und Courage in Sachsen

Courage – Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V.
Könneritzstraße 7 | 01067 Dresden

In Kooperation mit

WEHNER WERK
HERBERT-WEHNER-BILDUNGSTÄTTE

Gefördert von

Stadt Leipzig
Dresden. Dialog
Stadt CHEMNITZ
DGB Bachsen

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch:
WELTOFFENES SACHSEN
STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT
Freistaat SACHSEN